



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): Für Sonntag  
Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig  
320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das  
Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fildyplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arad 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorauszahlung): Wöchentlich nur  
einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buch-  
form, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig  
35 Lei. Postkontokonto: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 94.

Arad, Sonntag, den 16. August 1936.

17. Jahrgang.



### Zeppelinflug im Wadearzug

Eine echt amerikanische Idee hatte der englische Pilot Dick Merbil, der mit seiner Begleiterin auf unserem Bild rechts (er steht links) im Wadearzug einen Transatlantikflug von Newyork nach London unternommen hat.

### Am 16. Oktober

große Festlichkeiten.

Bucuresti. Am 16. Oktober wird der Geburtstag des Herrschers, die 10. Jahreswende der Krönung des verstorbenen Königs Ferdinand und die 20. Jahreswende des Eintritts Rumaniens in den Weltkrieg im ganzen Lande feierlichst begangen.

Aus diesem dreifachen Anlaß werden in Bucuresti große Festlichkeiten stattfinden.

### 12.000 Waggons Weizen

werden nach Belgien exportiert.

Bucuresti. Nach längeren Verhandlungen ist zwischen Belgien und Rumänien eine Vereinbarung auf Lieferung von 12000 Waggons Weizen zustande gekommen. Die Lieferung soll in Raten zu je 6000 Waggons geschehen. Von der ersten Lieferung werden 64 Prozent, von der zweiten Lieferung 36 Prozent zur Zahlung von rumänischen Handelschulden verwendet.

### Keine „Plugar“-Zigaretten mehr

Die Tabakregie hat beschlossen, die Zigarettenfabrik „Plugar“, die nur für die Landbevölkerung bestimmt war, aber auch in den Städten sehr stark konsumiert wurde, abzuschaffen. Dafür wird eine neue Sorte „Populara“ erzeugt, die auf dem Lande, aber auch in den Städten verkauft und 50 Bani das Stück kosten wird.

# 5 Regierungen in Spanien

## Seit 3 Wochen die Lage beinahe unberändert

Es ist schwer, sich aus den verschiedenen, oft völlig widersprechenden Nachrichten aus Spanien ein wirkliches Bild der Lage zu machen. Am gleichen Tage, an dem die Regierung von Madrid die fortschreitende Umzingelung Saragossas und Siege an der Nordfront meldet, berichten die Aufständischen von der Einkreisung Madrids. Verfolgt man die Aktionen der beiden Seiten auf einer Karte, kann man feststellen, daß die Lage, von kleinen Vorgängen abgesehen, seit mehr als 3 Wochen ungefähr dieselbe geblieben ist. Und das ist letzten Endes nicht verwunderlich. Die Kräfte der Volksfront und der

vereinigten Aufständischen halten einander die Waage. Gebietsmäßig ist die von den zwei Parteien beherrschte Zone ungefähr gleich groß.

Die „amtlichen“ Berichte kommen von nicht weniger als fünf Stellen, die sich alle als die Regierung bezeichnen. Auf Seiten der Volksfront ist erstens der Abschnitt von Madrid, zu dem auch Valencia und Alicante gehören, der von der ungebildeten Volksfrontregierung unter Giral und dem Präsidenten Azana regiert wird. Zweitens die katalanische Regierung in Barcelona mit dem Präsidenten Companys, die sich auf den Block der katalanischen Autonomisten bis zu

den vereinigten Sozialisten stützt. Drittens der Volksfrontausschuß in San Sebastian, dem auch größere Teile Asturiens außer Oviedo folgen. — Viertens mit Burgos und Valladolid, Navarra mit Pampelona, Aragon mit Saragossa bilden das Hoheitsrecht der vorläufigen Regierung des Generals Cabanellas. In diesem Gebiete stellen die Karlisten von Navarra, die Milizen Primo de Rivera's und die Militärgarnisonen der Städte die Basis der Revolutionsregierung dar. Im Süden befindet sich die Regierung des Generals Franco, der außer Andalusien, Sevilla, Cordoba, Granada, Cadix, Spanisch-Marokko in seinen Händen hat.

In einer Hinsicht gleichen sich diese fünf Regierungen vollkommen: sie sind gleich grausam. Man schlägt Recht unantastbar, hin, ganz so, wie die auf tierischer Stufe stehenden Regier im afrikanischen Urwald, oder die Kopfläger in den Wäldern Brasiliens.

Die neuesten Nachrichten über die Ereignisse in Spanien sind die folgenden:

**Schwere Kämpfe bei San-Sebastian.**

Madrid. In kurzer Entfernung von San-Sebastian hat ein blutiges Gefecht zwischen Regierungstruppen u. den Aufständischen stattgefunden mit beiderseitigen schweren Opfern. Die Aufständischen mußten sich nach mehrstündigem Kampf zurückziehen.

**2000 regierungstreue Soldaten — hingerichtet.**

Madrid. Das Blatt „El mundo Obrero“ berichtet auf Grund eines Telegramms aus Cordoba, daß die Aufständischen 2000 in Gefangenschaft geratene Anhänger der Regierung hingerichtet haben.

**Die Aufständischen halten Dreiviertel des Landes in Händen.**

Bissabon. Aus regierungsgegnertischen Quellen wird gemeldet, daß die Aufständischen bereits Dreiviertel des Landes in Händen halten u. daß die Madrider Regierung nach Valencia geflohen ist.

Andere Quellen wieder berichten über fortwährende Siege der Madrider Regierung. — Die Lage ist gänzlich verworren und unklar.



### Von dem spanischen Bürgerkrieg

Spanische Frauen werden im Handhaben der Schießwaffen unterrichtet, um an die Front gegen die Aufständischen geschickt zu werden. Unser Bild zeigt eine Frau beim Unterricht.

Vorschriftsmäßige Internatausstattung, Uniformstoffe, Kirch- u. Abkleider, Frauen- u. Herrenstoffe, Spezialitäten in deutsch-schwäbischen Waren (neu eingerichtet)

Große Auswahl, billige Preise!

**Timisoara IV.**  
gegenüber der röm.-kath. Kirche.



On Bucuresti fuhr ein Miletauto infolge Lenkungsbruchs mit solcher Wucht gegen einen Baumstamm, das der Chauffeur und ein Fahrgast sofort tot war. Die ubrigen Fahrgaste erlitten leichtere Verletzungen.

Die Nationalbank hat die monatliche Quote der in Deutschland studierenden Studenten von 96 auf 175 Reichsmark erhohht.

Der Gerichtshof verurteilte die Araber Frau Saveta Kalkobici, die aus Ungarn Paprika u. Zigarettenhullsen schmuggelte, zu 3 Monaten Gefangnis.

Dr. Stanislaus Veltsek, Eigentumer des Sanatoriums in Bocsamontana, wurde vom Herrscher mit dem Orden „Meritul Sanitar 1. Klasse“ ausgezeichnet.

Bischof Nacza ist von seinem Kommerzialrat aus Karlsbad zuruckgekehrt und wurde am Eimisoaraer Bahnhof vom Klerus in feierlicher Weise empfangen.

Die Gattin eines Landwirts in der Gemeinde Comarova (Megat) hat in einem Tobsuchtsanfall ihre 6 und 7 Jahre alten Kinder mit dem Messer abgeschlachtet und stete sich durch Stiche in den Unterleib.

Das turkische Wirtschaftsministerium hat in einer deutschen Schiffswerft 6 Handelschiffe bestellt.

On Eimisoara wurde bereits die fruhere Komitatsinterimskommission neu eingesetzt und hat gestern den Eid abgelegt.

On einem Schacht des Kohlenbergwerks von Vetrofani wurden zwei Arbeiter durch Einsturz eines Stollens verschuttet. Einer konnte noch lebend herausgeschafft werden, der zweite, Vater von 4 Kindern, war bereits tot.

On der ungarischen Stadt Czegled ist die reformierte Kirche und 7 Wohnhauser abgebrannt. Ein Feuerwehrmann ist in den Flammen umgekommen.

On Elvas (Luzet) und Umgebung sind durch einen Sturm viele Hauser eingesturzt, 28 Personen erlitten den Tod. Hunderte Schafe wurden von der Wasserflut weggeschwemmt.

On Mado (Ungarn) starbte ein Getreideboden ein und erschlug in der darunter befindlichen Schmiebewerkstatte den Sohn und den Lehrling des Schmiedes.

Der Schweinehirt der ungarischen Gemeinde Dombodar wurde von einem Oberwildhahn bezogen.

On dem Dorschen Wadohn (Bettland) wurde ein Mann, der einen Bienenstock stehlen wollte, von den Bienen uberfallen und zu Tode gestochen.

Auf der StraBe zwischen Warta und Neupetich wurde ein Rigeunermwagen beim Ueberqueren des Eisenbahngelisses vom Motorzug erfasst und in den Graben geschleudert. Die Pferde wurden getotet, die Rigeuner erlitten nur leichte Verletzungen.

Die Gendarmerie verhaftete in der ungarischen Gemeinde Wenehal den Landwirt Josef Sifel, der seinen alten Vater seit Monaten im Schweinestall eingesperrt hielt und ihm Schweinesfutter zum Essen gab.

On Eimisoara feiert der alteste Gewerbetreibende der Stadt, der 84-jahrige Schlossermeister Stefan Bohnert, am 18. August seine goldene Hochzeit.

Der Sannicolaul-marey Prassident des Kaufmannischen Vereines des Bischof ist in Budapest an einer Lungenentzundung gestorben.

Stolzes Wort des Ministerprasidenten:

„Wir werden unseren Abgang um 6 Monate vorher ankundigen“

Bucuresti. Die mehrere Blatter berichteten, hat Ministerprasident Tarescu nach seiner Audienz beim Herrscher den Vertretern der Presse folgende Erklarung abgegeben: „Die innenpolitische Lage ist vollstandig normal. Die Regierung setzt ihre Tatigkeit fort und wird ihr Programm verwirklichen. Den seitens der Opposition prophezeiten Abgang wird die Regierung — wenn es einmal so weit ist — 6 Monate vorher ankun-

den.“ So zuversichtlich hat noch selten ein Ministerprasident gesprochen. In der Politik gibt es keine Voraussagen, nur Vermutungen. Eine Entgleisung der Dinge oder ein anderer unvorhergesehener Zwischenfall hat schon manchen Politiker gesturzt. Dagegen ist auch Tarescu nicht gefest — und was nicht ist, kann uber Nacht kommen.

Billigste Einkaufsquelle in Stoffen für Schuluniformen und Wäsche bei Wiermann & Hubner, Arad, Boulevard Regele Ferdinand Nr. 25.

Todlicher Unglücksfall in Sandra

Ein Arbeiter von der Dreschmaschine getotet.

Als Ergänzung unseres Berichtes über den todlichen Unglücksfall in Sandra (Meyranberhausen) wird uns folgendes geschrieben: Am 11. d. M. wurde mit der Dreschmaschine der Gesellschaft Heinrich Sammert und Komp. im Hofe des Landwirts Matthias Holzinger gebroschen. Während der Arbeit fiel der Treibriemen vom Elevator herunter und der Einleger Ignaz Hebert kam vom Dreschkasten herunter, um beim Aufziehen des Riemens zu helfen.

Als der Riemen aufgehoben war, ging Hebert zur Trommel zurück. Unglücklicherweise stieß er aber beim hinaufsteigen aus und geriet mit dem linken Fuß in die — aus Vergeßlichkeit — nicht zugemachte Trommel. Obgleich die Dreschmaschine sofort abgestellt wurde, hatte die Trommel dem Unglücklichen schon den Fuß bis zum Unterleib herausgerissen und auch den Unterleib eingebrückt.

Hebert war trotz der furchtbaren Verletzung bei vollem Bewusstsein und gab zu Protokoll, daß an dem Unglück niemanden ein Verschulden trifft. Man brachte ihn sodann mit dem Auto nach Borvin ins Sanatorium, wo er aber nach kurzem Tobekampf gestorben ist.

Der auf so furchtbare Weise ums Leben Gekommene war 12 Jahre hindurch bei derselben Maschine als Einleger tätig, so daß er nicht aus Unbehawertheit in seiner Arbeit, sondern einem unglücklichen Zufall zum Opfer gefallen ist.

Am Beichenbegangnis des am Felde der ehrenbaren Arbeit gefallenen Hebert hat beinahe die ganze Gemeinde teilgenommen. Alle Dreschmaschinen standen still und alle seine Arbeitskameraden gaben ihm das letzte Geleit. Er hinterläßt eine Frau u. drei unversorgte Kinder, denen sich die allgemeine Teilnahme zuwendet.

Das Gesellschaftsspielen — doch nicht erlaubt

Man weiß selbst nicht mehr, ob man über diese Angelegenheit überhaupt noch schreiben soll, da immer und wieder das Kartenspiel halb verboten, halb erlaubt wurde.

Wie kürzlich berichtet, wurde das auf Grund des abgeänderten Gesetzes in den Kaffee- und Gasthäusern erlaubte Gesellschaftsspiel eingestellt. Dann hieß es, daß das Innenministerium diese irrige Verordnung aufgehoben hat. Tatsächlich hat die Polizei in Arad in den öffentlichen Lokalen das Gesellschaftsspiel als gestattet erklärt.

Nun kommt aber aus Bucuresti die Nachricht, daß der Innenminister erklärt hätte, das Gerücht über die Gestattung des Kartenspiels sei eine Phantastie, denn jedweches Kartenspiel um Geld sei verboten und es dürfe in den öffentlichen Lokalen nur ohne Geld — um die „Ehre“ — gespielt werden.

Was auf weiteres ist das der neueste Trumpf. Bis dann ein anderer Ober, vielleicht der „Schell“-Ober alles „sticht“.

Damen und Herren! Wer billig einkaufen will, besuche das erst jetzt eröffnete „Aurelia“ Kurz- und Stridwarengeschäft, Arad, Strada Mettannu No. 14/a.

Pferdediebe in Deba-veche

In Deba-veche wurden in der Nacht vom 11. auf 12. d. Mts. bei dem Landwirt Miru Moga 2 Pferde und ein Füllen gestohlen. In derselben Nacht wurden auch in der Nachbargemeinde Cheresfur bei N. Siba zwei Pferde gestohlen. Von den Pferdedieben fehlt jede Spur. Man vermutet, daß sie über die Grenze nach Jugoslawien geflüchtet sind.

Romanische Schiffe

dürfen keine spanische Häfen mehr anlaufen. Constanza. Der romanische Seediens hat an alle seine auf See und in den Häfen befindlichen Fracht- und Personendampfer Funksprüche abgegeben, in welchen die Schiffskapitäne angewiesen werden, die spanischen Häfenstädte für die Dauer des Unruhen nicht mehr anzulassen.

Gewerbesyndikats-Wahl

in Jimbolia. Die bereits gemeldet, wurde in Jimbolia eine Ortsgruppe des Gewerbesyndikates gegründet. Die uns nachträglich berichtet wird, wurde ein aus folgenden Gewerbetreibenden und Kaufleuten bestehender Ausschuß gewählt: Alexander Wildermuth, Peter Schmidt, Georg Schütz, Friedrich Nepler, Johann Jung, Matthias Rechtenwalb, Nikolaus Krämer, Emmerich Szekeres, Peter Schwarz jun., Johann Pataky, Anton Kühn, Nikolaus Storz, Michael Strunt, Georg Merty und Paul Struch. Als Ersahmitglieder: Josef Gurgo, Johann Lengler, Heinrich Lamasy und Stefan Ruppauer. Ferdinand Heinrich zum Kassler, Josef Gaul, Martin Kremm und Philipp Becker wurden zu Kontrolloren gewählt.

Für Intime Frauen- und Männerhygiene \*) wird im Interesse der Gesundheit das Produkt „Gharbose“ empfohlen, das wunderbar antiseptisch ist und die Schleimhäute härtet. Ein normales geschlechtliches Leben, durch Verhinderung von Ausflüssen und Infektionen, kann nur durch „Gharbose“ gesichert werden.

Die Interimskommissionen bleiben. Das Amtsblatt vom 10. August veröffentlicht den Beschluß des Innenministers über die Ernennung der Komitatsinterimskommission, was eigentlich eine Erneuerung der bisherigen Interimskommission bedeutet, in dem keine Aenderung vorgenommen wurde.

Feuerbrände durch Selbstentzündung

in den Vereinigten Staaten. New York. In den Staaten Wyoming, Minnesota, Wisconsin, Idaho, Washington und Kalifornien sind infolge der furchtbaren Hitze zahlreiche Gebäude durch Selbstentzündung in Brand geraten. Nebst dem ungeheuren Sachschaden sind auch mehrere Menschenleben zu beklagen.

POMPIER das beste Feuerlösch-Apparat. Hersteller: Dipl. Ing. Sebaste Arad, Str. Coria 5.

Kirchenratswahl in Josefsdorf

In der Gemeinde Josefsdorf fand am Sonntag die Kirchenratswahl statt, bei welcher folgende Leitung gewählt wurde: Matthias Müllitz, Johann Demuth, Matthias Dorn, Lorenz Schmidt, Josef Klein, Johann Sammeselber, Josef Thierjung, Michael Krotholoth, Wam Reiter, August Berger und Anton Elsner. Seitens der bischöflichen Aula sind Pfarrer Matthias Nikolaus, seitens des Lehrkörpers Lehrer Anton Hildenburger und seitens der Behörde Notar Koloman Palm als Mitglieder in den Kirchenrat delegiert.

Nach der Wahl wurde gleichzeitig beschlossen, anstelle des kleinen Bethauses, welches Josefsdorf hat, eine Kirche zu bauen, jedoch weiß man noch nicht, woher man in dieser schweren Zeit das Geld nehmen wird, wenn das Komitat und die bischöfliche Aula keinen Zuschuß gibt.

Wohnungswucher in Constanza.

Constanza. Bei dem lebhaften Fremdenverkehr in der Hafenstadt Constanza betreiben die Hotels, besonders in der jetzigen Wabefaison, einen wahrhaftigen Wohnungswucher. Die Stadtleitung hat deshalb beschlossen, die Hotels, die die Maximalpreise nicht einhalten, sperren zu lassen.

### „Mordbrot“ mit dem Kopf



— über einen kleinen „Sapongesjeje“ unserer völkischen Politik. Die deutschen Bauern der Butovinaer Gemeinden Zanderdorf u. Katharinendorf wurden vor Jahren ungeseligerweise mit einer Agrarschuld von einigen Millionen Lei belastet u. haben sich an die Deutsche Parlamentspartei gewendet, man möge im Interesse intervenieren, daß ihnen der Betrag abgeschrieben wird. Nach mühevoller Arbeit konnte man auch im Ministerium die Herren von der Ungerechtigkeit überzeugen — die Gebühren wurden gestrichen. Dafür sind selbstverständlich unsere Bauern denjenigen, die das durchgeführt haben, dankbar. Soweit wäre alles in Ordnung, denn die Landwirte interessieren sich nicht, wer es gemacht hat. Die Hauptsache ist, daß es gemacht ist u. nichts kostete. . . Nachdem die Deutsche Parlamentspartei die 2 Gemeinden verständigte, daß es ihr gelungen ist, den Wunsch der Landwirte zu erfüllen, kam ein kleiner Wirbel in die Geschichte. Man versuchte daraus eine Parteifrage zu machen u. die sogenannte Volkspartei will den Erfolg sich, beziehungsweise ihrem Mitglied Rudolf Brandtsch gutbuchten. Auch dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn kein Schönheitsfehler an der Geschichte wäre. . . Während die Parlamentspartei die Arbeit selbstverständlich ganz umsonst machte, rechnet Brandtsch 100.000 Lei „effektive Auslagen“, die man nun auf die Sache auswerfen möchte. . . Wegen dieser „Politik“ (und so schaut es im Endresultat immer aus) streitet man sich, nennt sich gegenseitig Lügner und führt mit großem Mund das Lösungswort: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. — Armes Volk, das solche „Führer“ hat, die ihm in so leichter Weise für „effektive Auslagen“ 100.000 Lei aus der Tasche nehmen und dann doch aus „dürem“ Idealismus arbeiten. . .

— ob das Beginnen der Schwestern des Franziskanerordens von Erfolg sein wird, die in Timisoara das Straßenbettelwesen abschaffen wollen. Laut Ermittlung der Franziskanerinnen gibt es 450 Familienhäupter und 250 Familienmitglieder in Timisoara, die erwerbsmäßig vom Betteln leben. Zum Lebensunterhalt dieser 700 Professionsbettler wären 150.000 Lei im Monat erforderlich. Diese Summe wollen die frommen Schwestern durch Sammlungen aufbringen. Also gleichsam das Betteln durch Betteln abschaffen. Davon abgesehen, ob es gelingen wird, diese Summe — gewissermaßen als Existenzminimum der Berufsbettler — zusammenbringen, kann dem Beginnen nicht der beabsichtigte moralische Erfolg verbürgt werden, denn die meisten um Almosen Bittenden sind Bettler nicht nur aus Erwerb, sondern auch aus Verurteilung, aus einem unerklärlichen Hang zum Bagabundieren. Diese wird man umsonst mit Nahrung, Kleidern und Unterkunft versehen. Sie brechen aus und sie werden nach wie vor durch gemachte Bettlerhaftigkeit auf das milde Herz der Menschen spekulieren. — Diesem Unfug kann nur die Behörde ein Ende machen. Die körperlich Arbeitsfähigen sollen in Arbeiterhäusern und die Arbeitsunfähigen in Armenhäusern unterbracht, jedoch wie Säftlinge dort gehalten werden. Die Furcht vor dem Arbeitshaus würde gar viele Berufsbettler zu ordentlichen, freiwillig arbeitenden Menschen umwandeln. — Durch weicherzige Gesühlmassnahmen wird die Bettlerfrage niemals gelöst.

### Glogowaker in Arab bestohlen.

Der Glogowaker Bewohner Johann Kneil erstattete bei der Araber Polizei die Anzeige, daß ihm das Fahrrad Nr. 11818, welches Eigentum der Firma Rosenstein bildet, gestohlen wurde.

### Politik tötet alle Moral.

## Das Unterrichtsministerium stuzt diebischen Handelschüler

Das in Cluj erscheinende Blatt „Patria“ befaßt sich mit der Strafhandlung eines Handelschülers, gegen den die Schuldirektion bei der Polizei die Anzeige erstattete, daß er laut Aussage mehrerer Augenzeugen auf der Straße einer taubstummen Frau einen goldenen Ring mit Gewalt vom Finger zog und verkaufte. Derselbe Schüler hat auch noch andere unsaubere Taten verübt.

Der Professorenkörper konnte unter solchen Umständen nicht anders vorgehen, als dem Unterrichtsministerium die sofortige Ausschließung des entarteten Jungen aus der Schule zu beantragen.

Die Angehörigen des auf Abwege geratenen Jungen versuchten, die Professoren durch gewichtige politische Persönlichkeiten umzustimmen. Als dies nicht gelang, wandten sich die Protektoren an das Unterrichtsministerium, welches die Ueberprüfung

des Falles anordnete. Die Professoren blieben aber fest und ihr Antrag auf Ausschließung des diebischen Jungen wurde nicht rückgängig gemacht.

Daraufhin fuhr der von seinen Professoren als unwürdig befundene Junge nach Bucuresti, wo ihm durch politische Einflußnahme im Unterrichtsministerium eine Zeit hindurch Geldunterstützungen gewährt wurden, bis man ihn bei einem hauptstädtischen Lehrlingsheim als „Lehrer“ anstellte. Das Unterrichtsministerium hat auch die beantragte Ausschließung des Schülers nicht gutgeheißen, sondern ordnete an, daß der Schüler in einer anderen Handelsschule des Landes als Privatschüler aufgenommen werde, um zu beweisen, daß die Politik mehr Gewicht hat, als die — vom Unterrichtsministerium zur strengen Durchführung angeordneten Vorschriften.

## Erschwerung des Chauffeurberufes

Unerlöschliche Prüfungstagen.

Bucuresti. Das Innenministerium hat in einer Verordnung neue Prüfungstagen für Autolenker festgestellt. Amateure die ein Automobil lenken wollen, haben 4000 Lei Unterrichtsgeld und die Tage für den Besuch der Führerschule auf einen Monat zu bezahlen. Diese Führerschulen unterstehen dem Unterrichtsministerium und die Absolventen des Lehrcurses müssen eine Prüfung bestehen.

Allein der Polizeipräsident persönlich hat das Recht, jemand von dem Besuch des Lehrcurses zu entheben, die Gebühr muß aber auch in diesem Falle bezahlt werden.

Attive Offiziere und ihre Gattinnen erhalten 50 Prozent Ermäßigung der Taxen. Angenireure, Absolventen von technischen Hochschulen, öffentliche Beamten und Studenten, die das Verkehrsreglement kennen und nachweisen können, daß sie die Fahrzeuglenkung verstehen, bezahlen 3000 Lei an Unterrichtsgeld.

Die Unterrichtsgeld für einen Motorradfahrerschein beträgt 2000 Lei. Die Enthebung vom Lehrcurs kann wieder nur der

Präsident geben, ohne daß sich die Enthebung auch auf die Gebührenpflicht beziehen würde.

Die Gewerbetreibenden müssen einen zweimonatigen Lehrcurs absolvieren, wenn sie einen Führerschein zum Autolenken bekommen wollen. Die Unterrichtsgeld beträgt für sie 5000 Lei. Kriegswaisen, die Berufschaffere werden wollen, bezahlen 1000 Lei Unterrichtsgeld.

Die Besitzer von ausländischen Führerscheinen können einen rumänischen Führerschein verlangen, sie werden dabei geprüft, ohne daß man sie verpflichten würde, einen Lehrcurs zu absolvieren. Mitglieder des diplomatischen Korps erfreuen sich bei den Taxen einer 50-prozentigen Ermäßigung. Berufschaffere aus der Provinz müssen einen Fortbildungskurs machen, wenn sie einen Führerschein für Bucuresti erhalten wollen. Die Gebühr ist dabei 750 Lei. Amateure, die Berufschaffere werden wollen, müssen auch einen Fortbildungskurs machen und 2500 Lei Unterrichtsgeld bezahlen. Für den Fahrchein selbst wird 250 Lei Taxe verlangt.

## Welche Rebenarten dürfen gepflanzt werden?

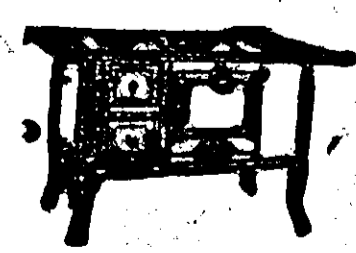
Das Ackerbauministerium hat die Anpflanzung von folgenden Sorten von Weintrauben gestattet: Berlandieri, Riparia Teleki 5 W, Riparia Teleki 8 B, Riparia 420 A, Riparia Rupestris 101, Rupestris 3309, Riparia Portalis, Chafela, Berlandieri 41 B, Aramon, Rupestris Bazin 1, Mourvendre, Rupestris 1202. Als Tafeltrauben sind folgende Sorten zur Anpflanzung gestattet: Gold Chafelas, rote Chafelas, Napoleon Chafelas, Dattler de Vahreuth, Hamburger Muskateler, Czaba-Berle, Rohal Vinehard, Raisin de Colabre.

Folgende Weinsorten sind erlaubt: Aligore, Draghina, roter Kadarka, weißer Burgund, Oracana, Crampose, Corb, Carbenet Sauvignon,

Deanbla, Königs-Deanbla, Furmint, Traminer, weißer Muskateler, Groß-Sauvignon, roter Muskateler, roter Burgunder, Rhein-Riesling und grüner Silvaner.

### Heim für Stellenlose Privatbeamte

Das Arbeitsministerium hat in Bucuresti unter Splatul Indesolventer ein Heim errichtet, wo solche Privatbeamte unentgeltlich Unterkunft finden, die in Bucuresti eine Stelle suchen. Nähere Auskunft erteilt das Araber Arbeitsinspektorat, Horea-Gasse Nr. 2.



## Qualitäts-Sparherde

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

### Desider Kálmán

Spezial Sparherdehändler

TIMISOARA, Boulevard Carol 40.



Dieser Bedingung entspricht Ihr Fahrzeug, wenn Sie mit Bosch-Stop-Laternen, Bosch-Schlusslampen und den übrigen zuverlässigen Bosch-Ausrüstungsstücken fahren. Sämtliche Fachgeschäfte führen Bosch-Erzeugnisse



Das zuverlässige Zubehör für jedes Fahrzeug. In allen Fachgeschäften zu haben! General-Vertreter für Rumänien: Soverbia & Co., Bucuresti und Jilina.

## Reichsdeutsche Gäste in Sabarlac.

Wie man uns aus Sabarlac schreibt, besuchten die aus Guttentbrunn kommenden reichsdeutschen Professoren und Professorinnen am Sonntag auch diese Gemeinde und wurden als alemantische Brüder freundlich aufgenommen.

Im Namen der Dorfbewohner begrüßte Dechant Siebenhaar die Brüder und Schwestern aus dem Mutterlande, die sich hauptsächlich nach der alemantischen Mundart in Sabarlac interessierten und sich im Jugendheim bei Lang u. Giesang bis zum Morgenrauschen besonders wohl fühlten. Bei dem Empfang der Gäste war sowohl die gesamte Jugend, wie auch der Gemeinderat und ein großer Teil der Bevölkerung erschienen.

## Neues Steppdecken-Spezialgeschäft

## G h w a r z

Timisoara IV., Bul. Verthe-lot No. 8 (neben Nordbah)

Spezial in eigener Werkstatt alle Sorten von Steppdecken aus Damast, Wolle oder Watte. — Sämtlich größte Auswahl übernimmt auch Umarmung, sowie Anfertigung aus mangelbehaftetem Material.

## Einschreibung in das Banatia-Exzeum

Die Leitung des deutschen Anabentzentrums „Banatia“ gibt bekannt, daß die Einschreibungen für das Schuljahr 1936-37 vom 25.-31. August stattfinden. Vorzuweisen sind bei der Einschreibung: Taufschein, Geburtschein, Impfschein, Staatsbürgerzeugnis. Jene Schüler, die das deutsche röm.-kath. Anabentzentrums „Banatia“ bereits besucht haben, benötigen bei der Einschreibung keine Dokumente. Einschreibgebühr beträgt 1000 Lei. An Schulgeld sind monatlich 250 Lei zu entrichten. Die Nachprüfungen der ersten bis vierten Klasse finden am 1. September, die der fünften bis achten Klasse am 2. September statt.

### Erntedankfest in Blumenthal

In Blumenthal fand am Sonntag unter Mitwirkung sämtlicher Vereine der Gemeinde ein sehr gut gelungenes Erntedankfest statt, an welchem sich auch der Bentschefer Jugendverein, der Brudenauer Mädchenchor und Jugendverein, wie auch der Jüdischer Jugendverein mit seinem Orchester unter Leitung des Lehrers Dorfche (ein Schönborfer) beteiligte. Die Feldmesse mit musikalischer Begleitung der Kapelle Barth las Ortspfarrer Chambré, der auch gleichzeitig die Festrede hielt. Am Abend fand im Schmidschen Gasthause eine Dilettantenvorstellung statt, bei welcher sich der Saal und die Lokaltitäten als viel zu klein erwiesen, da alle Räume bis auf das letzte Mädchen besetzt waren. Besonderer Dank für das gute Gelingen gebührt außer Pfarrer Chambré auch den zwei Lehrern, insbesondere aber dem Lehrer Mischong, der sich große Mühe um die Vorstellung gegeben hat.

**Was Puder und Schminke**  
\*) nur vorläufig — das kann Mad's Kaiser Borax wirklich. Durch einfaches Einlassen des täglichen Waschwassers wird Ihre Haut wieder so frisch wie die der Kinder. Bewahren Sie Ihre geschmeidige und jugendliche Haut durch Mad's Kaiser Borax im täglichen Waschwasser. Gilt nur in der roten Schachtel, niemals ausgewogen.

### Fußballwettbewerb

Wie aus Mertisoara berichtet wird, findet dort am Sonntag, den 16. August, ein Fußballwettbewerb statt, an welchem die Sportvereine von Besenova-nou, Jabani, Satchinez und Sanpetru-mic teilnehmen werden. Am Abend wird im Gasthause Detar eine Langunterhaltung stattfinden, die mit einer Schönheitskonkurrenz und anderen Belustigungen verbunden sein wird.

**Schulbeginn im deutschen staatlichen Gymnasium zu Aradul-nou.**  
Die Einschreibungen im Aradul-nouer staatlichen Gymnasium beginnen am 25. August und dauern bis 31. ds. Mts. Aufnahmeprüfungen werden am 1. und 2. September, Privat- und Nachprüfungen am 4., 5. und 6. September abgehalten. Das Unterrichtsministerium genehmigte für das Schuljahr 1936-37 im Schulinternat für 10 Schüler Stipendien. Respektanten mögen sich bei der Schuldirektion melden. Jedw. nähere Auskünfte erteilt die

Schulleitung.

### Ranginteilung von Stuhlrichtern im Banat

Das Innenministerium hat folgende Banater Oberstuhlrichter und Stuhlrichter neu infabriziert: Sektionschef 1. Klasse: Cornel Mikutinovic, Nestha und Anton Balaci, Lerego-ba; Sektionschef 2. Klasse: Ernst Weß, Necas, Janca Vitian, Oravica, Viktor Juvita, Orsova, Ion Ductu, Bugiasch; Rangleiches 1. Klasse: Alexander Ciugubeanu, Haffelb, B. Meda, Caransebes, B. Manta, Binga, B. Craciunescu, Detta, Peter Baba, Gattata; Rangleiches 2. Klasse: Ion Stupariu, Zentralstuhlbezirk (L. Torontal), Barbu Bujor, Bugoj, Alexander Mobila, Großkomlosch, Michael Gribel, Molboda-nou, Georg Colan, Birchis, (Seberin), Petru Nidentie, Ciacoba (L. Torontal), Aurel Deac, Berjamosch, Aurel Bugojeanu, Fatschet, Seber Ciugubeanu, Sacul, Constantin Stoica, Sascamontana und Alexander Haket, Bocsamontana.  
Weiter hat das Innenministerium folgende Juristen zu Stuhlrichtern ernannt: Georg Stanescu nach Bogovici, Aurel Bugojeanu, Fatschet, Seber Ciugubeanu, Sacul, Alexander Deca, Zentralstuhlbezirk (L. Torontal), J. Caspar, Bocsamontana.

# Banater nach 20-jähriger Kriegsgefangenschaft heimgelehrt

## Noch immer viele Kriegsgefangene in Rußland

Aus der Gemeinde Denta (bei Detta) wird berichtet: Vor einigen Tagen ist der bereits längst tot geglaubte Simeon Dantias nach monatelanger Wanderung — mehr zu Fuß, als fahrend — zuhause eingetroffen. Dantias flüchtete unter abenteuerlichen Umständen aus einem Gefangenenlager Turkestan, wo noch immer viele Banater und Transilvaner als Kriegsgefangene zurückgehalten werden.  
Dantias gab vor seiner Flucht seinen Kameraden das feierliche Versprechen, alles unternehmen zu wollen, um ihre Befreiung herbeizuführen. Unter be-

sonderen Schwierigkeiten gelang es ihm auch, eine heimlich zusammengestellte Namensliste derselben bis in die Heimat mitzubringen.  
Die lange Namensliste, welche Dantias mit sich brachte, enthält unter anderem folgende Namen:  
Aus dem Komitat Arab: Peter Cristian, Ciria; Ion Gruna, Roneasa; Vicente Valente, Sclagiu; Ion Urbelean, Bog; Peter Vormittag, Slogowah; Vasile Pop, Jini-bru; Vasile Tiba, Salmagiu; Peter Bogu, Sam; Paul Perfa, Sannicolaulmic.  
Komitat Caras: Paul Corcorian, Vardia; Michael Popovici, Bogovici; Peter Vormittag, Nesto; Vasile Pabel, Bocsa-

Montana; Peter Gut, Balas-mare; Josef Mad, Barasti; Paul Furica, Clatina; Peter Dogh, Arina; Paul Bobal, Rabrag; Mac Binci, Rabrag; Mac Martin, Bugand; Vale Racoara, Jaget; Nicolas Vescan, Caprutia; Vasile Juri, Costelul de sus; Ion Marila, Bram.  
Komitat Hunedoara: Vasile Danciu, Hotog; Georg Napon, Petrosani; Vasile Geraru, Clisba; Alexander Bonotu, Seita; Verica Dancu und Emil Dragos, Fesi; Paul Banca, Magura; Simion Filip, Runcu; Vasile Cragotia, Roena-Dece; Ion Flo-rean, Blitria.  
Komitat Limba-Torontal: Johann Gut, Nighdor; Michael Milobici und Andreas Gaal, Binga; Vancu Clorac, Bogda; Vasile Pop, Bugd (Bugiasch).  
Komitat Brasov: Ion Dragos, Fesltoara.  
Komitat Sibiu: Paul Rubl, Combi; Alexander Pop, Borebu.  
Komitat Zarabamass: Peter Titu, Dumbravent.

### Hitler auf der Olympiade



Hitler verweilt täglich längere Zeit auf der Olympiade. Auf unserem Bilde ist er in seiner Loge, rechts von ihm von Opp und links von Eschammer.

### Schreckliches Unglück bei der Dreschmaschine in Panatul-nou

#### Dem Garbeneinleger ein Arm abgerissen.

In der Gemeinde Panatul-nou neben Arad ereignete sich gestern abends während dem Druck ein schreckliches Unglück, welchem beinahe ein Menschenleben zu Opfer fiel. Der Einleger Josef Wlenneri geriet berart unglücklich mit dem Arm in die Trommel der Klein'schen Dreschmaschine, daß er nur mit schwerer Mühe von

dem nebenan befindlichen Kollegen zurückgezogen werden konnte und ihm der Unterarm im wahrsten Sinne des Wortes abgerissen ist. Er wurde noch im Laufe der Nacht in das Arader Spital gebracht, wo ihm heute vormittag der Rest vom Arm amputiert werden mußte.

### Keine Weizenausfuhrsperr

#### Minimalpreis für Weizen auf 40.000 Lei erhöht.

Bucuresti. Nach der heutigen Sitzung der Getreidebewertungskommission hat der Staatssekretär im Ackerbauministerium, Mihai Regura, erklärt, daß die Ausfuhrsperr für Weizen gegenstandslos wurde und die Regierung alles aufbieten werde, um unseren Getreideüberschuß im Ausland je vorteilhafter zu verwerthen. Die Landwirte mögen daher den Verfügungen der Regierung Vertrauen entgegenbringen, denn die Preise werden sich zur Zufriedenheit der Produzenten ausbilden.  
Nebrigens wurde in derselben Sitzung mit Rücksicht auf die große Nachfrage in Weizen der Minimalpreis pro Waggon von 35.000 auf 40.000 Lei erhöht.

### Günstigste Einkaufsgelegenheit bietet auch diesmal das Warenhaus

# DAVID KLEIN

Timisoara IV., Str. S. C. Bratianu 15a, längs der electr. Str., gegenüber dem Benzin-Brummen.  
Reichhaltiges Lager in Textil- und Modewaren, in fertigen Herrenanzügen, Knabenkostümen, Hosen, Maschinisten-Anzügen und Arbeitermänteln. Neuheiten in Seiden- und Wollstoffen, Sport-, Polo- und Jophsport- und -Unterhosen. Größte Auswahl in Flor- und Seidenstrümpfen, Socken, Sportstrümpfen, Sportlappen, Berets, Spazierstöcke und Regenschirme, Reitmanschuhe und Sportgürtel, Handtische, Selbstbinder Hosenträger und Sodenhälter aller Art. Sämtliche Schneidzugeschäfte, auch Zwirn und Nähseide, Manell- und Wattdecken.  
Bei sämtlichen Sommerwaren große Preisermäßigung. Großer Restenmarkt zu fabelhaft billigen Preisen. Lassen Sie Ihre Einkaufssumme auf dem Cabou-Wien-Geschäft apparat registrieren, wo Ihnen ein schönes Geschenk zuteil werden kann. Zur Schuljahreszeit wird alles bestens und billigstens geliefert. Steuerbond und Staatsanleihe-Polizien werden um 10 Prozent über dem Tagespreis gegen Einkauf übernommen.

Außerdem gibt es noch zahlreiche Unglückliche aus anderen Komitaten, die von den Russen — entgegen den internationalen Vereinbarungen — in Gefangenschaft gehalten werden.  
Die rumänische Regierung mußte nun, da Rußland doch unser Verbündeter ist, energische Schritte im Interesse der widerrechtlich gefangengehaltenen rumänischen Staatsbürger unternehmen.

### Das Gericht nur Hüter des Rechtes jedoch keine Rechtsperson.

Das Verwaltungsgericht von Cernauti erbrachte einen Entscheid von prinzipieller Bedeutung. Das Bezirksgericht von Dorna Bara hatte an die Gemeindeverwaltung das Ersuchen gerichtet, in den Kostenvoranschlag einen entsprechenden Betrag zur Instandsetzung des Gerichtsgebäudes aufzunehmen. Da der Gemeinderat das Ansuchen ablehnte, appellierte das Bezirksgericht gegen den Beschluß an das Verwaltungsgericht. Dieses hat die Appellation mit der Begründung abgewiesen, daß das Bezirksgericht nur Hüter des Rechtes, jedoch keine Rechtsperson sei, der das Recht zusteht, Beschlüsse des Gemeinderates anzufechten.

### Widlicher Lob in Becserecul-mic.

Wie man uns aus Becserecul-mic meldet, ist der dortige 48 Jahre alte Landwirt Johann Schwengler auf der Gasse zusammengefallen und war in wenigen Augenblicken tot. Der Arzt stellte Herzschlag als Todesursache fest. — Die Familie des Verstorbenen konnte sich nur schwer von dem Schreck über das jähe Dahinscheiden ihres Oberhauptes erholen. Die Beerdigung hat unter großer Anteilnahme stattgefunden.

### Fahnenwehe und Sängerefest in Hobont.

Der Hoboner Männergesangverein veranstaltet am 23. August in Verbindung mit der „Eintracht“-Gruppe des B. D. C. B. ein großzügiges Sängerefest, anlässlich welchem auch seine Fahnenwehe vorgenommen wird. Das Programm ist folgendes:  
Samstag, den 22. August 1936: 1. Empfang der Gäste. 2. Abends 9 Uhr: Ständchen bei der Fahnenmutter und den Behörden. 3. Bekanntschaftsabend.  
Sonntag, den 23. August 1936: 1. 6 Uhr: Tagwache. 2. Empfang der Gäste; Begrüßung. 3. 9 Uhr: Abmarsch zur Fahnenmutter. 4. 10 Uhr: Gottesdienst, Fahnenwehe, Abhängen des Fahnenliebes und Nagelschlag (Messenchor); Fahnenlied, Röntgenhymne (deutsche Sprache) und Schwäbische Hymne. 5. Vorbereitungsamtlicher Vereins. 6. 12 Uhr: Mittagmahl (Eintopf 15 Lei.) 7. 2 Uhr: Generalversammlung der „Eintracht“-Gruppe. 8. 3. Uhr: Festkonzert. 9. Abmarsch zum Abhängen der Ehrenländchen. 10. Abends Lang.

### Sadarlaker Landwirt das Pferd gestohlen

Dem Sadarlaker Landwirt Nikolaus Koback wurde ein Pferd im Werte von 5.000 Bel gestohlen, während er im Kloster von Dobrog etwas erledigen hatte. Sein zweites Pferd ließ man am Wagen.

### Reserveoffiziere werden gesucht!

Das Ergänzungsbegritskommando in Timisoara sucht folgende Reserveoffiziere: Nikolaus Fodor, Karl Singer, Stefan Dorkh, Franz Klinghammer, Koloman, Emmerich Ralman, Nikolaus Pataky de Ehröspatay, Walbert Virag, Anton Seriel, Karl Haupt, Emmerich Medinger, Franz Nieger, Adalbert Kosa, Nikolaus Szerenyi, Deibler Uermenyi, Johann Weis, Tibertus Kasal, Ludwig Hoppe, Armin Klaf, Josef Blum, Stefan Balint, Johann Kieber, Geza Koch, Alfred Szanto, Leo Weimann, Desider Stein, Arnold Weis, Bernhard Riven, Andreas Overtghans, Peter Christof, Andreas Vida und Josef Deutsch.

## Eintreibungsprozenten bei Steuern

dürfen nicht höher als 10 Prozent der Schuldsomme sein.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat ein Rundschreiben an alle Finanzverwaltungen gerichtet, in welchem die Frage der Kosten bei den Exekutionen geregelt wird. Nach dem Eintreibungsgefetz müssen die Steuer-schuldner im Exekutionsfalls die Kosten für Transport, Einlagerung, Aufbewahrung und Bewachung der gepfändeten Gegenstände im Falle ihrer Transferierung tragen.

Von vielen Seiten wurden Beschwerden laut, daß die Exekutoren diesbezüglich viel zu hohe Kosten in Rechnung stellen. Das Finanzministerium bestimmt nun, daß die Gesamthöhe aller dieser Exekutionskosten zehn Prozent der Schuldsomme nicht überschreiten dürfe.

Die Einlagerungskosten werden

nur dann eingehoben werden dürfen, wenn die betreffenden Gegenstände tatsächlich transferiert worden sind. Erhaltungskosten sind ebenfalls nur dann zulässig, wenn die Natur der Gegenstände eine besondere Erhaltung verlangt. Die Bewachungskosten dürfen höchstens 5 Prozent erreichen.

Die Exekutionen müssen über alle gehobenen Exekutionskosten ordnungsgemäße Quittungen ausstellen. In Zukunft werden über alle diese Kosten Protokolle ausgestellt. Die Steueramtsleiter und Kontrollore werden angewiesen, häufige Kontrollen dieser Amtshandlungen vorzunehmen, um festzustellen, ob die Vorschriften eingehalten werden und ob die gestellten Kosten der Wirklichkeit entsprechen und sich im Rahmen der marktständigen Preise halten.

## Das Gehalt der Herrscher

Der englische König hat das größte Einkommen.

London. Von den heutigen Fürsten ist Eduard derjenige, der das größte Privateinkommen hat. Denn zu seiner Privatliste (Staatsbeitrag), die drei Millionen Pfund (3 Milliarden Bel) beträgt, kommen noch mehrere Milliarden Bel. Kaiser Wilhelm II. bezog einen Jahresbeitrag von 18 Millionen Mark (800 Mill. Bel). Solange Frankreich Monarchie war, haben seine Könige Privatlisten in fast gleicher Höhe wie die englischen gehabt. Ludwig der Sechzehnte erhielt 25 Millionen, Napoleon hat sich als Kaiser die gleiche Summe bewilligt, während er als

König nur 500.000 Franks erhielt. Ludwig der Achtezehnte bekam sogar 88 Millionen aus der Staatskasse. Louis Philippe, der Bürgerkönig, war bescheiden: er begnügte sich mit „nur“ 19 Millionen, die Napoleon der Dritte wieder auf 30 erhöhte. Das heutige Oberhaupt der französischen Republik, der Präsident, bekommt nur 8 Millionen Franks (80 Mill. Bel), allerdings besteht er noch zur Deckung der Ausgaben, bei Veranstaltung von Empfängen u. Festlichkeiten das Mehrfache des Gehalts.

## 7 billige Tage im Bischofsbad

(Walle Episcopeni, neben Oradea)

Hotel „Victoria“	900 Lei
„ „Transilvania“	1.085 „
„ „Dacia“	1.225 „

In den 7 billigen Kurtagen ist inbegriffen

täglich dreimalige Mahlzeit laut Speisekarte, Wohnung, Heil- oder Wellenbad

Die 7-tägige billige Kur beginnt am 22. August, kann zu obigen Preisen bis 15. Oktober verlängert werden

50prozentige Eisenbahnermäßigung bei Rückreise auf Wunsch orth. Köstereispesen. Heiße Schwimmbäder u. Packungen. — Einzige Wellenbad Rumänens.

## Wahlenthaltung der Nationalgarantisten

Die Zeitung der Nationalgarantistischen Partei teilt in einer Erklärung mit, daß die Partei an den Landwirtschaftskammerwahlen nicht teilnehmen wird.

## Neues Viehexport Syndikat

Im Kraib wurde ein Viehexport Syndikat gegründet, an dessen Spitze als Präsident Dr. Michael Marcus steht. Das Syndikat wird sich mit der Ausfuhr von Vieh und Schweinen im lebenden, sowie geschlachteten Zustande befassen.

Zur Bauzeit offerieren wir:

- 1.000 Gavaraner Stücker
- 1.000 Turdaer Zement
- 1.000 Gips
- 1.000 Stufaturrohre
- 1.000 Stoller- und Dachpappen
- 1.000 Bedachziegel

### Simon Reiter jun.

Timisoara, Bata Wankel 1. Telefon 288.

Passagier irgendwo zurückhalten läßt. Sie werden das sicher einsehen, gnädiges Fräulein. Ich kann Ihnen zu Ihrem Trost sagen, daß noch drei weitere Passagiere ausgeblieben sind. Vermutlich werden die Nachzügler mit einem fahrplanmäßigen spanischen Dampfer nachkommen und uns in Genua erreichen.

In diesem Augenblick betrat einer der Offiziere die Kapitänskajüte. Man sah ihm an, wie erregt er war.

Er nahm keine Rücksicht auf Magdalene, sondern rief dem Kapitän zu:

Kommen Sie, bitte, schnell, Herr Kapitän. Es herrscht eine ungeheure Aufregung unter den Passagieren. Ein großer Teil von ihnen, die gestern die Stadtbesichtigung mitgemacht hatten, ist beraubt worden.

Der Kapitän war schon draußen. Ueberall waren die Passagiere in Bewegung, alles stürzte sich auf den Kapitän. Die Leute hatten erst am Morgen bemerkt, daß man ihnen alle möglichen Wertgegenstände geraubt hatte.

Eine heftige Empörung kuetete über das Schiff. Man verlangte eine ernsthafte Untersuchung des Personals und der Schiffsdäfte.

Die Untersuchung ergab keinerlei belastende Momente. Man wußte indes, daß in Barcelona einer der Helfer abgehauert hatte. Der Verdacht richtete sich auf diesen Mann, und der Kapitän versicherte, daß er die Behörden auf ihn aufmerksam machen werde.

Einem großen Teil der Passagiere war indes die Weiterreise auf dem Schiff verleidet. Diese Reisenden beschloßen, in Genua den Dampfer zu verlassen.

Auch Magdalene hatte genug von der Seereise. Sie wollte von Genua aus gleich mit der Bahn nach Deutschland zurückkehren.

Sie ließ sich ihre Koffer bringen und holte ihre Schatulle und ihren Schmuckkasten aus dem Safe.

Dann kehrte sie in ihre Kabine zurück, sich ans Baden zu machen. Das war ja wirklich zu dumm, daß sie jetzt nicht nur ihre Koffer allein packen, sondern daß sie sich auch noch um Voes Gedächtnismemorial müßte. Außerdem wußte sie nicht, auf welche Weise sie die Geschwister erreichen konnte. Sie konnte nur hoffen, daß in Genua eine Depesche für sie da war.

Magdalene schloß ihren Schmuckkasten auf. Ein Ausruf des Entsetzens entfloß ihren Lippen. Sie sah auf den ersten Blick, daß viele ihrer Schmuckgegenstände gestohlen worden waren. Da fehlten das herrliche Brillantenarmband, zwei Ringe, eine große Nadel, ein Perlenanhänger. Alles das war verschwunden.

Tränen der Empörung rannen aus Magdalenes Augen. Sie hatte sich die Sachen mit solch großer Freude angeschaut, hatte sie so sorgfältig aufbewahrt, und jetzt war alles fort, einem gemeinen Dieb zum Opfer gefallen. Es war wirklich höchste Zeit, daß sie von diesem Schiff herunterkam.

(Fortsetzung folgt.)

## Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Magdalene war blaß geworden. Ihr war, als ob plötzlich die Sonne hinter Wolken verschwunden, als ob die Welt ganz grau geworden war. Sie hätte am liebsten laut geweint. Es war ihr weh ums Herz.

Er war gegangen, war durch sie vertrieben worden. Den einzigen Menschen, der es gut mit ihr gemeint, der sie gern gehabt hatte, den hatte sie fortgeschickt. Hatte das Glück von sich gestossen! Jetzt hatte sie ihn verloren — verloren für immer!

Jetzt erst kam ihr die Erkenntnis, wie tief die Liebe zu August Richter in ihrem Herzen saß. Jetzt, wo alles aus war! Wo sie ihn nie wiedersehen würde!

Ein heftiger Wortwechsel ließ sie auffahren. Einer der Schiffspassagiere stand, wütend gestikulierend, neben einem Schiffsoffizier.

„Ich wünsche augenblicklich den Kapitän zu sprechen. Das ist ja unerhört. Alles ist gestohlen... meine Frau...“

Die beiden entfernten sich. Die Geheimrätin beugte sich vor und sagte halblaut:

„Es ist wirklich zu arg auf dieser Schiffsreise. Es muß sich eine Diebsbande hier befinden; es ist gar nicht anders zu erklären. Ich habe doch schon viele Schiffsreisen gemacht, so etwas ist mir noch nie vorgekommen. Wenn man bedenkt, was schon alles verschwunden ist.“

„Ja, es ist abscheulich! Ein schrecklicher Gedanke, mit solchen Reuten zusammen zu reisen. Na, ich habe mein Geld und fast alle meine Wertgegenstände im Safe, da werden die Diebe ja wohl nicht dran kommen.“

Magdalene plauderte noch einige Minuten mit der alten Dame, dann suchte sie ihre Kabine auf.

Sie war froh, als sie allein war. Sie war sehr, sehr traurig. Ihre Gedanken kamen nicht von August Richter los. Der war jetzt fort, war gegangen, weil er ihr grüßte. Wenn sie nur wüßte, wie sie das wieder gutmachen konnte.

Sie hörte erst aus ihren Gedanken auf, als der Gong zur Abendmahlzeit ertönte. Dann besann sie sich, daß ihre noch nicht da war. Wo blieb sie nur so lange? Es war nicht schön von ihr, sie auch zum Abendessen allein zu lassen.

Magdalene sog sich um und ging in den Speisesaal. Nach dem Essen wurde sie von ein paar netten Menschen in einen lustigen

### Verabschiedung eines Lehrers

in Jamul-mare.

Wie uns aus Jamul-mare berichtet wird, bereitete die Bevölkerung dem Lehrer Jakob Kirch, der nach Sanandrei veretzt wurde, einen warmen Abschied. Der Kirchenchor und Männergesangsverein, die unter seiner Leitung standen, brachten ihm ein Ständchen. Der Obmann des Gesangsvereines, A. Baitinger, dankte dem Scheidenben für seine hingebende Tätigkeit und im Namen des Kirchenchores sprach Bisf Sauritz warme Worte der Anerkennung.

### Errichtung einer Weinverwertungszentrale in Warschau.

Die Regierung plant zur Erleichterung des Absatzes unserer Weine in Warschau eine Verkaufszentrale zu errichten.

### Die Dame im „Beinahe-Feigenblatt“-Kostüm

Nach Beaugenscheinigung durch das hohe Gericht — freigesprochen.

Aus Caransebes wird berichtet: Unter den Sommergästen, die in unserem klimatischen Kurort „Leius“ Luft und Wasser genießen, befand sich auch die Kinderärztin Frä. Berthaler aus Budapest.

Dieser Dame war es so arg heiß, daß sie sogar auf den Markt im Badekostüm ging, um Lebensmittel einzukaufen. Es war ein Kostüm, das der Volkswitz „Beinahe-Feigenblatt“ nennt. Ohne Kermel, vorne und rückwärts zutiefst ausgeschnitten. Der Rückenteil war überhaupt nur durch sogenannte Träger angebeutet.

In diesem beinahe anzuglosen Aufzuge zog die zur Erziehung der Kleinsten berufene Kinderärztin einen Schwarm Blidgieriger auf sich. Dies

brachte die Dame aber durchaus nicht in Verlegenheit. Es fand sich jedoch ein höherer Staatsbeamter, der Anstoß nahm und die Anzeige beim Gericht erstattete.

Zu der vor einigen Tagen stattgefundenen Verhandlung vor dem Bezirksgericht erschien die Kinderärztin — auf Anraten ihres Verteidigers — in demselben anzuglichen Aufzuge, doch hatte sie eine Hütle (einen sogenannten Rep) darüber gezogen.

Der Bezirksrichter beaugenscheinigte die Angeklagte und erbrachte ein freisprechendes Urteil. Die Dame kann daher, wenn sie Geschmack dran findet, auch weiterhin als Beinahe-Nympe den Markt besuchen.

### Aradul-nouer Brot

darf in Arab verkauft werden.

Wie bekannt, wurde den Aradul-nouer Brotbäckern der Brotverkauf in Arab verboten. Die Betroffenen wandten sich hierauf an das Ministerium und verpflichteten sich, auf das in Arab zu verkaufende Brot Marken zu kleben. Das Ministerium entschied in dem Sinne, daß die Brotverkäufer von Aradul-nou u. Pecica dann auch auf das in ihren Gemeinden zu verkaufende Brot Marken kleben müssen. — Unter dieser Bedingung ist ihnen der Brotverkauf erlaubt.

### Die kommunistischen Abgeordneten in Griechenland verhaftet.


Athen. Nach Ausrufung der Militärbitatur gingen die Militärbehörden sofort daran, die Ruhestörer unschädlich zu machen. Zunächst ließ man sämtliche kommunistische Abgeordnete verhaften, allein dem Führer der Kommunisten ist es rechtzeitig gelungen, in die Schweiz zu flüchten. Die kommunistischen Blätter wurden endgültig eingestellt.

### Deutsches Krankenhaus

Wittengeseilschaft  
Timisoara I., Bul. Regina Maria 6  
(neben der Hauptpost). Telefon: 10-00.  
Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliches Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhen- und Sonnenbäder, ausgezeichnete Pflege, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundrissen, Nebenbesitz Kalt- und Warmwasser, Bist, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag des Krankensatzes kostenfrei behandelt.  
Billigste Verpflegungspreise.

Reliende  
**Piano-Akkordeons**  
**S a r m o n i a s**

Schon von Lei 2400 aufwärts bei



Hauptvertretung u. größte Sohne-Verkaufsstelle des Danats

**A. BRAUN**  
TIMISOARA I. Europa-Straße 24  
Neuanschaffung in Musikinstrumenten aller Art. — Verkauf auch in Katen.

### 500 Millionen Liter alkoholische Getränke

der Jahresverbrauch in Rumänien.

Bucuresti. Aus den bei der Monopoldirektion für Alkohol eingelaufenen Daten ergibt sich, daß der Alkoholkonsum im Lande zugenommen hat. Während der Zeit vom 1. April 1935 bis 1. April 1936 wurden ungefähr 40.000 Waggons, d. h. 400 Millionen Liter, verbraucht. Davon entfallen auf Wein und Champagner ungefähr 340 Millionen Liter, auf Bier 50 Millionen Liter und auf Schnaps 10 Millionen Liter.

In diesen Ziffern ist aber der persönliche Konsum der Weinproduzenten und Schnapsbrenner nicht enthalten, ebenso nicht der Konsum an

Rum und Cognac, so daß man weitere 100 Millionen Liter dazuzählen muß. Daraus ergibt sich, daß man den Gesamtkonsum an alkoholischen Getränken in Rumänien während des letzten Jahres auf 500 Millionen Liter veranschlagen darf. Auf den einzelnen Bewohner gerechnet, ergibt das 30 Liter pro Kopf. Gegenüber dem Jahre 1934 — 1935 hat sich die Produktion an alkoholischen Getränken beinahe verdoppelt, da die Gesamtproduktion sich in jenem Jahr auf 25.500 Waggons belief, gegenüber 40.000 Waggons in den letzten Jahren.

Kreis gezogen, so daß sie für eine Weile ihren Kummer vergaß.

Es war schon gegen elf Uhr, als sie auf ihre Uhr sah. Wöhllich merkte sie, wie müde sie war. Sie stand auf, verabschiedete sich und ging in ihre Kabine.

Joe mochte wohl schon schlafen gegangen sein. Sicher war sie von der Stadtbefichtigung zu abgespannt, um noch einmal die Gesellschaftsräume aufzusuchen.

Als Magdalene ihre Kabine betrat, mußte sie zu ihrem Erstaunen sehen, daß Joe nicht da war. Sie klingelte und fragte den Steward nach Herrn van Jollet. Sie erhielt die Auskunft, der Herr sei von dem Stadtausflug noch nicht zurückgekehrt.

Magdalene war ernstlich verärgert. Schließlich waren die Geschwister von ihr engagiert, wurden von ihr bezahlt und hatten sich wenigstens einigermaßen nach ihr zu richten. Was war das für eine Art, einfach über den Abend auszubleiben! Wahrscheinlich amüsierten sie sich in der Stadt und kamen mitten in der Nacht aufs Schiff.

Magdalene entließ sich und legte sich zu Bett. Aber sie konnte, trotz ihrer Müdigkeit, keinen Schlaf finden.

Eine bittere Erkenntnis fleg in diesen stillen Nachthunden in ihr auf: es war nicht das richtige Leben, das sie jetzt führte. Sie gab unendlich viel Geld aus, warf es geradezu um sich. Und was hatte sie davon?

Joe und Titus waren eigentlich doch nicht die richtige Gesellschaft für sie, darüber war sie sich in diesen Tagen klargeworden. Und wie gut sie fertig wurde, das hatte der heutige Tag gezeigt. Es war zweifellos, daß beide stark überzahlt wurden, und daß sie das viele Geld für bessere Zwecke verwenden konnte.

Was hatte es überhaupt für einen Sinn, in aller Welt umherzugonkeln? Gewiß, es war schön, fremde Länder zu sehen, Neues kennenzulernen. Aber so allein, ohne einen Menschen, der wirklich zu einem gehörte? Man war so schnell überfättigt, wenn man ohne innere Anteilnahme reiste.

Ach Gott, sie wußte jetzt schon bald selbst nicht mehr, was ihr eigentlich Freude machte. Damals, als sie arm war, hatte sie gemeint, sich mit Geld alles erlauben zu können, und hatte im Luxus die Glückseligkeit gesehen. Wie anders sah die Wirklichkeit aus als ihre damaligen Träume. Sie wußte jedenfalls, daß sie nicht glücklich war.

Als sie noch ein Mikromädel gewesen war — welcher Genuß war es gewesen, sich abends den neuesten Film anzusehen, obwohl das Geld für den ersten Platz mühselig abgearbeitet worden war. Jetzt ach es nichts mehr, worauf sie sich so freuen konnte wie damals auf den armelsten Kinobesuch.

Sie war übersättigt. Wohl deshaß, weil sie zu viel und zu schnell all das genossen hatte, was der Reichtum ihr bot. Sie hatte sich ja förmlich hinettingelassen in den Strudel, ohne Bestimmen und ohne Ueberlegung.

Jrgenbeine Sehnsucht fühlte sie in sich, nach etwas, das sie nicht nennen konnte, das sie nur ahnte. Sie wußte nur, daß sie unter

ihrem jetzigen Leben litt, daß ihr etwas Wertvolles fehlte.

Sie hatte mit einem Male gar keine Lust mehr, diese Reise fortzusetzen. Das träge Dahingleiten des Schiffes war ihr unerträglich, gerade so zuwider, wie die ewige Anhimmlung der männlichen Schiffsgäste.

Und der eine, nach dem sie sich sehnte, der war fort. Wie sie es bereute, was sie getan hatte! War sie denn blind gewesen, daß sie das nicht schon die ganze Zeit gewußt hatte? Vom ersten Augenblick an hatte er ihr gefallen, sie hatte immer an ihn gedacht, wenn sie nicht mit ihm beisammen war.

Und aus lauter Oberflächlichkeit hatte sie ihn zurückgewiesen. Hatte ihn mit einem Nein fortgehen lassen.

Sie stellte sich August Richter in ihren Gedanken vor. Sie sah seine hohe, elastische Gestalt, seinen schmalen Kopf, seine guten Augen. Gewiß, er war nicht nach der letzten Mode gekleidet, war äußerlich kein Gent, wie etwa Titus van Jollet.

Aber er war ein Mann, auf dessen scharfgeschnittenem Gesicht ein ernster, nachdenklicher Zug lag, und er war besonders hübsch, wenn er lachte.

Es war schön, in seine klaren, grauen Augen zu sehen, die einen so unbedürftig und eindringlich mustern konnten. Diese kühlen Augen waren Magdalene oft unbequem geworden; ihr war gewesen, als ob er herauslesen konnte, daß sie nicht die war, für die sie sich hier ausgab. Und trotzdem hatte sie sich nach seinem Anblick gesehnt, so oft er nicht bei ihr war.

Und jetzt, jetzt war er fortgegangen, für immer.

Wie glücklich wäre sie, wenn sie sich jetzt an ihn hätte schmiegen, ihm sagen können, wie sehr sie ihn liebte.

Aufföhnend preßte Magdalene ihren Kopf in die Kissen.

Es war sehr spät, als sie endlich einschlief.

Es war auch sehr spät, als sie am anderen Morgen erwachte. Sie spürte, daß der Dampfer schon wieder fuhr. Also lag man nicht mehr vor Barcelona. Sie sah nach Joes Bett hinüber und sah, daß es leer war.

Mit einem Ausschrei fuhr Magdalene in die Höhe. Was sollte das heißen?

Im Nu war sie mit ihrer Toilette fertig, ging hinaus, um sich nach den Geschwistern zu erkundigen.

Sie erfuhr, daß Joe Nowakowka und Titus van Jollet nicht aufs Schiff zurückgekehrt waren, obwohl auf ausdrücklichen Befehl des Kapitäns alle Passagiere um Mitternacht an Bord sein mußten. Die Geschwister waren indes auch am Morgen nicht gekommen, und so war das Schiff, das seine Reiseroute einhalten mußte, abgefahren.

Kassinaslos starrte Magdalene den Kapitän an.

„Es tut mir gewiß außerordentlich leid, gnädigste Fräulein. Aber ich kann auf unbillige Passagiere keine Rücksicht nehmen, das ist gegen meine Vorschrift. Wir müssen unseren Fahrplan einhalten; sonst würde immer wieder der Fall eintreten, daß sich ein

Select-Rino, Urad: Samstag und Sonntag um 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr „Ich liebe alle Frauen“ mit Jan Alexra, Leo Bienen und Adele Sandrod in den Hauptrollen.

81 neue Apothekenkonzessionen

Auf Grund einer vom König ausgehenden Regierungsverordnung werden 81 neue Konzessionen zur Eröffnung neuer Apotheken in Städten erteilt.

Das Gesundheitsministerium hat dem Apotheker Dr. Josef Die das Recht zur Errichtung einer Apotheke in Urad im Rayon der Gassen Constorului u. Marafetti u. der Apothekerin Joana Nistor zur Eröffnung einer Apotheke in Urad-Grabisce (Mosocho-Kolonie) erteilt.

Todesfälle

Gestorben sind: In Secusigiu im 78. Lebensjahre der ehemalige Warjascher Notar Franz Arwab-Lbrdt; in Retasch Frau Rosalia Kofner geb. Quint im Alter von 78 Jahren; in Schag die Witwe Juliana Marianeanu im 80. Lebensjahre mit dem Tode abgegangen; in Wetschehausen im Alter von 84 Jahren Frau Elisabetha Fehr gestorben.

Unser neuer Roman:

Heimatsucher

Silba Martini-Stiegl, Uradul-nou.

In unserer Freitagssolge beginnen wir, für die Mittwoch- und Freitagleser der dreimaligen Ausgabe, mit einem neuen Roman, das heißt einer wunderschönen Erzählung von der Gattin unseres Mitarbeiters Prof. S. Stiegl, Frau Silba Martini-Stiegl, schildert darin die Einwanderung ihres Urgroßvaters und Urgroßonkels aus Italien ins Banat und hat mit ihrer Erzählung beim 8. Banater literarischen Wettbewerb den 1. Preis erhalten.

Die Schriftstellerin schildert in ihrer Novelle die Wanderung zweier italienischer Brüder, die als Handwerksburschen ins Banat kamen. Der Eine blieb in Neuarab als Tischlergehilfe, während der Andere bis Lichene weiter wanderte. Beide blieben hier, heirateten schwäbische Mädchen, gründeten Familien und wurden zu echten Deutschen. Der Roman, welcher sich hauptsächlich in den Maroschgauer Gemeinden, Schöndorf, Neuarab, Sabarac etc. abspielt, schildert so richtig das damalige Leben im Banat und die Anpassung der beiden Brüder den hiesigen Verhältnissen.

Erntefest in Zereblestie

Wie man uns aus Zereblestie schreibt, wird am Sonntag, den 16. August das diesjährige Erntefest in feierlicher Weise gefeiert und verspricht sehr gut zu gelingen.

Junglehrer für den Satmarer Gau.

Im Satmarer Gau sind einige Junglehrerstellen zu besetzen. Bewerber mögen sich an die Direktion der Lehrerbildungsanstalt „Banatia“ in Timisoara wenden.

Elternfreuden.

Die Gattin des Ambrosiaer Ingenieurs der Probaska-Mühlen, Eduard Gayer, hat einem Knaben das Leben geschenkt, der auf den Namen Eduard getauft wurde.

In Wetschehausen schenkte die Frau des Landwirtin Karl Stanel geb. Theresia Schmeider einem gefunden Knaben das Leben, der in der Laufe den Namen Karl erhält.

Marktpreise.

Weizen 77er mit 3 Prozent 400, Mais 340, Radevide 280, Raps 890, Rohkorn 680, Neugerste Augustlieferung 260, Reis 270 Lei per 100 Kilo.

Mehl: Grobmehl: Müller 800, 1/4-1/4 780, 20-70er 720, Ger 600 Lei per 100 Kilo.

Schwacher Sommerjahrmarkt in Timisoara

Die Bauern verschleudern nicht mehr ihr Vieh und verlangen den Industrieartikeln entsprechende Preise.

Timisoara. Gestern hat der große Sommerjahrmarkt eingesetzt. Der Markt ist diesmal nicht besonders günstig. Der Regen von heute Nacht hat ihm viel geschadet. Während der Handels- und Industriemarkt, sowie der Lebensmittelmarkt genügend besichtigt ist, ist der Viehaufltrieb nur schwach. Die Exporteure klagen allgemein hierüber. Auch sind die Preise hoch.

Auf dem Lebensmittelmarkt war sehr viel Obst, besonders Melonen, Birnen, Äpfel und Trauben. Die Melonen kosten von 1 Leu aufwärts. Birnen, Äpfel und Trauben kosten pro Kilogramm 6-8 Lei. Zwetschen kosten 3 Lei pro Kilogramm, Zwiebel 2 Lei, grüner Paprika pro 5 Liter 4 Lei.

Der Hausindustriemarkt war wie immer, groß und reich besetzt. Zu billigen Preisen gab es hier Leppiche, Spitzen, Schafwolle zum Preise von 70-130 Lei pro Kilogramm, Weißwäsche aus hausgewebten Leinen usw. Handtücher kosteten 45 Lei pro

Stück, Umhängetücher aus Schafwolle 200 Lei pro Stück, Fleckenleppiche 18 Lei pro Meter.

Auf dem Viehmarkt kosteten Rinder, die täglich 10 Liter Milch geben, samt Kalb 7000-10.000 Lei pro Stück. Am Pferdemarkt verlangte man für durchschnittliche Arbeitspferde 12-15.000 Lei, für bessere Pferde aber 18-30.000 Lei pro Paar. Für den Export wurde Hornvieh eingekauft und richtet sich die Ausfuhr hauptsächlich nach Palästina. Bis mittags wurden auf der Bahumschreibungsstelle rund 800 Umschreibungen getätigt und hofft man bis Abschluss des Marktes 1200 Umschreibungen zu machen. Bis mittags wurde für Daisa 5 Waggon Hornvieh, für Wien aber 1 Waggon Pferde gekauft. Außerdem wurden Schweine, ebenfalls für den Export mit 25-28 Lei das Kilo Lebendgewicht gekauft.

Gutes Druschergebnis in Wetschehausen.

Wie man uns aus Wetschehausen schreibt, sind die Landwirte bereits mit dem Drusch fertig und mit dem Ergebnis von durchschnittlich 7-8 Meterzentner Weizen, was auf diesem schlechten Boden eine Rekordernste bedeutet, sehr zufrieden. Gerste gab es sogar 12-14 Meterzentner pro Foch und der Mais hat sich durch den letzten Regen sehr schön erholt, so daß auch mit einer guten Maisernte zu rechnen ist und die Leute, wieder Geld haben, um die „Araber Zeitung“

zu abonnieren. Wenig helfen konnte der Regen dem Kleesamen, so daß eine schwache Ernte zu verzeichnen ist. Demgegenüber stehen aber die Weingärten derart schön, daß heuer die Weinbauern nicht einmal Fässer genügend haben.

Neues Leichenbestattungsunternehmen eröffnet in Urad, Dulev, Reg. Serbinand No. 44. In einfacher und schmerzloser Ausführung, billige Preise. Gratii Klug

Der „Wassertnecht“ (Elevator-System) als Hof-, Garten- und Gemeindebrunnen liefert 70 l. pro Minute. Geringer Kraftbedarf, Hygienische Wasserförderung, Stabile und schöne Ausführungen. Einfach, zuverlässig zu beziehen durch den Hersteller: Ing. Franz J. Nieber Periam (Banat).

Weltkanzerer sucht Vertreter für konkurrenzlose Konsum-Artikel. Bevorzugt werden gutfundierte Geschäfte aus den Branchen: Haushaltsgüter, Eisenwaren, Glas- und Porzellanwaren. Offerte mit Angabe von Referenzen unter „S. G.“ an die Administration des Blattes erbeten.

GYRALDOSE



Ist ein antiseptisches, unschädliches Mittel, welches aus Trioxymethylene und Aluminium-Sulphat hergestellt, mitrobenstörend wirkt.

Gyraldose, soll von jeder Frau, die auf ihre Gesundheit achtet, morgens und abends genommen werden.

Gyraldose, deren Namen weltbekannt geworden ist und deren Bedeutung von Tag zu Tag immer mehr zunimmt, steht ganz ohne Fiktion da, denn es kann unmöglich ein Erzeugnis mit einer vernünftigeren und vollkommeneren Zusammensetzung aller notwendigen Elemente gefunden werden.

Gyraldose ist ein vorzügliches giftfreies Produkt mit schmerzstillender und heilsamer Wirkung, daher gegen den weiblichen Fluß hervorragend geeignet. Sie hat einen sehr angenehmen Geruch und ruft im Organismus einen befruchtigenden Zustand hervor. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Entführtes Santanac Mädchen - in Urad gefunden.

Anton Bleiziffer aus Santana erstattete bei der Uradler Polizei die Anzeige, daß seine 23-jährige Schwester Theresia seit einigen Tagen verschwunden ist. Bleiziffer gab an, daß das Verschwinden seiner Schwester im Zusammenhang mit einem jungen Manne steht, der dem Mädchen schon lange den Hof macht und sie heiraten will, doch seien die Angehörigen dagegen.

Die Polizei nahm eine Durchsuchung sämtlicher Hotels vor und hatte das Mädchen auch bald gefunden. Beim Verhör gab das Mädchen an, daß sie mit dem jungen Mann flüchtete und daß sie unbedingt seine Frau werden will.

Das Mädchen kehrte ins Elternhaus zurück und es ist nunmehr zu hoffen, daß man den zwei Liebenden kein Hindernis zur Heirat in den Weg legen wird.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt, Wien V., Reichs-Wienzeile 97.

Sonntag, den 16. August.

Bucuresti: 8 Morgenmusik. 13.40 Konzert. 19 Olympia-Schlussfeier aus Berlin. 20.05 „Fidelio“, Oper. 22.40 Sport. 22.55 Unterhaltungskonzert. - Olympiasender: 8.50 Programm des 16. olympischen Tages. 9 Konzert. 11 Unterhaltungskonzert. 16 Nachmittagskonzert, dazwischen Hörberichte vom Preis der Nationen. 19 Schlussfeier der 11. olympischen Spiele. 22.20 Unterhaltungskonzert. - Wien: 9.45 Gottesdienst. 11 Schallplatten. 12 Für unser Landvolk. 14 Unterhaltungskonzert. 18.10 Konzert: „Für b' Beaba vom Grund“. 19.15 Olympia-Schlussfeier aus Berlin. - Budapest: 10.30 Nachrichten. 11 Gottesdienst. 13.30 Konzert. 15 Schallplatten. 19 Olympia-Schlussfeier. 20 Unterhaltungsmusik.

Montag, den 17. August.

Bucuresti: 7 Morgenmusik. 13.40 Konzert. 19 Unterhaltungskonzert. 20.20 Orchesterkonzert. 22.30 Nachrichten. 22.45 Letzte Musik. - Deutschlandsender: 7 Morgenkonzert. 10 Unterhaltungskonzert. 15 Schallplatten. 18 Kammermusik. 21 Nachrichten. 23.30 Unterhaltung und Tanz. - Wien: 10.10 Nachrichten. 13.20 Schallplatten. 14 Nachrichten. 18.30 Konzertstunde. 22 Unterhaltungskonzert.

Dienstag, den 18. August.

Bucuresti: 7 Morgenmusik. 13.40 Konzert. 20.15 Sologn. 22.30 Nachrichten. 23.30 Letzte Musik. - Reichs sender: 7 Frühkonzert. 10 Weitere Klänge. 13 Mittagskonzert. 14.45 Nachrichten. 21 Nachrichten. 21.10 Festspektakel um Tanz, Film und Bühne. 23 Sport. - Wien: 8.25 Schallplatten. 10.10 Nachrichten. 11.50 Sologn. 12.25 Stunde der Frau. 13 Sologn. 14.40 Sommerarbeiten im Volksgarten. 18 „Wien ist die Welt“, Concerto.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, setzgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. Loser der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Centimeterhöhe 26 Set; im Textteil loser der Quadratcentimeter 6 Set und die einseitige Centimeterhöhe 26 Set.

Junge, hellenloser Ingenieur übernimmt, Hausunterricht aus Geometrie, Mathematik, Physik, Deutsch und Rumänisch. Arab, Str. N. Sabra No. 21.

Rohrverschleiß u. Bohrlöcher für Baummeister, Zimmerleute, Tischlerarbeiten und andere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Maschinenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von 2 Set 2 das Stück zu haben in der „Phönix“-Buchdruckeri, Arab, Piata Piebnei 2.

Wohnhaus, geeignet für Bauern oder Einzelhaus, aus freier Hand zu verkaufen bei Witwe Barbara Wesser, Arabul-nou, Neuweltgasse No. 4 (Jud. Arab).

Eggen, Kultivatoren bei Weib & Witter, Timisoara IV., Str. Bratianu No. 30.

Abgabe Kapellmeister und Gesangverein! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Set per Bogen zu haben beim „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piata Piebnei 2.

Redaktionspraktikant, der perfekt in der deutschen Sprache ist, wird in unserer Schriftleitung aufgenommen.

Malergesuche wird sofort aufgenommen bei Stefan Scholz, Orisoara Nr. 30 (Jud. Timis-Lorontal).

Mitteilungen, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Fabriken mit Monatsabrechnung sind zu haben im „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piata Piebnei 2.

Gemeindefachweiber für die Gemeinde Panatol-Rou (Jud. Arab) gesucht. Gesuche mit Urkunden bis 21. August 1936 an die Gemeindefachweiber zu richten. Primar: Baumann.

„Gildes Kochbuch“ darf in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben zum Preise von 50 Set bei unseren Zeitungsverkäufern oder direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piata Piebnei 2.

Schüler auf 50 hoch Geld wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Suche jedes Quantum Casacois, holländische, das heißt runde und auch gerippte, sowie Wasserelonen zu Sportzwecken. Angebote sind an Hans Ostermann, Export Landw. Produkte, Cernauti, Str. Carnigoi-nei (Bucovina) zu richten.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmesskunst, gegen Voreinsendung von 20 Set zu- gänglich 3 Set Worto, zu haben beim Ver- lasser: Johann Khamann, Sandra (Jud. Timis-Lorontal) oder in der Verwaltung unseres Blattes.

Intelligente, deutsche Frau, auch rumä- nisch- und ungarischsprachig, in allen Zweigen der Hauswirtschaft, Kindererzie- hung, Krankenpflege versiert, sucht Stelle ab 15. September. Geht auch aufs Land. Adresse in der Administration des Blattes.

Wir verkaufen: Eisenstovoren, Rohrrei- tungen, Kesselbleche, Ofenstuppen, Wor- hingthumpen, Satter für Holzschneiden. Informationen sind zu erhalten von: „Her- cules“ S.A., Uleagd (Vofa-Gara), Jud. Bihor. 788

Brennholz, sämtliche Sorten, eigener Schlag, in Waggonabungen, zu prompter Lieferung zu haben bei: Emmerich Szabo, Holzhandlung, Sibova (Jud. Timis-Lorontal).

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deut- scher und rumänischer Sprache 100 Stück 2 Set 75, Stückweise 2 Set. Stets lagernd in der „Phönix“-Buchdruckeri, Arab, Piata Pieb- nei 2.

Verkaufingenieur, deutsch-romänisch-eng- lisch, für sofort gesucht. „Cosmos“, Birou technic, Bucuresti, Str. Doamnei 25.

Die Werkschmiede-Garage, Timisoara I. Str. Ottag 5 sucht erstklassige Mechaniker und Chauffeurs.

Intelligentes Fräulein für ärztliches Ro- binetti nach Bucuresti gesucht. Näheres Bu- curesti, Hotel Boulevard, vormittags zwis- chen 11-12 Uhr beim Portier.



### Neueste Weltvention eingelangt!

Opel, Silber, Crom-Fahrräder, mit Doppel- rohrsystem, in wundervoller Ausführung und unübertrefflicher Qualität. Auch halten wir: „Raumann“, „Steber“, „Waffenrad“, „Wuch“, „Bride“, „Dürtopp“ und „Styria“-Fahrrä- der auf Lager. Fahrrad-Gummis in großer Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen.

### Sigismund Hammer und Sohn

Arab, Bul. Negele Ferdinand 27.

### Georg Bon Schweißt elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorgylinder- und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II., Str. Baba Dochia 10 (neu-Fürstliche Werkstätte) Tel. 8-42

Die weltberühmte

### original „MELICHAR“-Säemaschine

Stoffelabstreifen „Anicum“-Drix sowie „Imperatore“, kombiniert mit Dünger- streuer (säet und düngt in Reihen) sind vom Lager in jeder Größe und Rei- henweite zu den billigsten Preisen und Bedingungen bei der Generalvertrie- tung für Banat zu haben:

### „Industria-Economia A.G.“

Timisoara IV., Bratianu-Gasse 34, nächst dem Hauptbahnhof. Telefon 914.



### Székely hilft allen Zugleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt

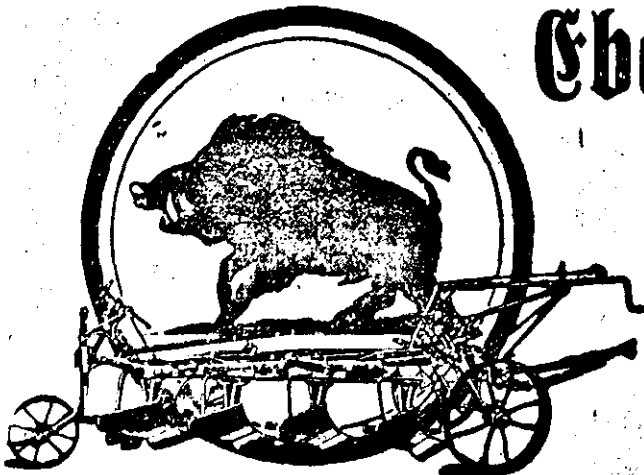
### Székely B.

Wortes-Werte

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Artische Gummistümpfe stets lagernd.



### Eberhardt- Pflüge

die führende Weltmarke

### Weiß & Götter

Landw. Maschinenniederlage

Timisoara IV., Herrweg. 30.

Telefon: 21-32.

### „Eberhardt“-Pflüge

„Seldau“ S. Gündisch, Arab, Str. N. Stanescu Nr 9

In Sied- bürgen bei:

Christian Lang,

Dumbraveni-Elisabethstadt (Jud. Carova-Mica).

### Hofherr-Schrank- Säemaschine

### Titania-Milchseparatoren

### Orig. Sad-Pflüge

und sämtliche Bestandteile

### Heid-Trieure

und alle sonstige land. Ma- schinen ständig am Lager zu günstigen Preisen zu haben bei

### Eduard Karner

A.G., Timisoara IV., Str. Ion Bratianu No. 41.

Begründet 1890 Tel. 8-90



Großes Lager in Sparherden und Ofen:

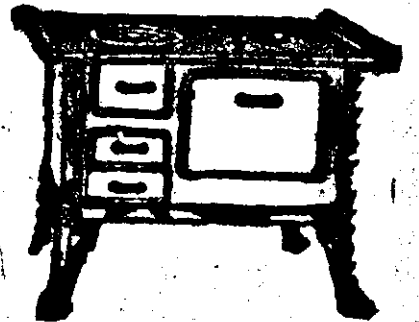
schwarze und email- lierte (schwarz und weiß). Solide Ausfüh- rung. Billige Preise. F. Junginger, Timisoara II., Str. Timocului No. 1.

### GESCHENKE

Prima Uhren, Schmuck und Uhrwerkzeuge, sowie deren Reparaturen bei:

CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier, Arab (Hauptstraße). — Alle Ein- taufquellen für Konsum- und Indus- triea-Mittelgeber!

Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise



### Ing. Emil Steiger

Timisoara II., Str. Balas 19.

### ERÖFFNET! „CORSO“ Parfümerie,

Arab, Str. Bratianu No. 3. Billigste Ein- taufquelle in Parfüm- und Toiletartikeln.

### Ihre Drucksorten

werden schnell sachmännisch sehr hübsch und billigst hergestellt in der

### Buchdruckeri „Phönix“

Arab, Piata Piebnei